

### Leseverstehen, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text. Welche der Sätze a-h gehören in die Lücken 1-6? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zwei Sätze können nicht zugeordnet werden. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1-6 auf dem Antwortbogen. Lücke (0) ist ein Beispiel.

Sie lesen den folgenden Artikel in einer Zeitschrift:

### Glück als Schulfach

Glück und Schule – ob das zusammenpasst, wurde an der Willy-Helpach-Schule in Heidelberg ausprobiert. 0 Ist Glück tatsächlich lehr- und lernbar?

Unter Glück verstehen wir einen positiven Zufall: Ich habe Glück gehabt. Oder einen Zustand: glücklich sein. 1

Ein dauerhaftes Gefühl des Wohlbefindens würde man eher als Lebensglück oder Lebenszufriedenheit bezeichnet werden. Aber wie erreichen wir Lebenszufriedenheit? Bloßer Willen reicht hier nicht aus.

Maslow hat in den 50er-Jahren eine Bedürfnispyramide aufgestellt. Auf den untersten Stufen befinden sich die Mangelmotive: körperliche Grundbedürfnisse und Sicherheitsbedürfnisse. 2 Laut Maslow können wir nach Befriedigung der niedrigeren Bedürfnisse in die oberen Schichten des menschlichen Glücks vorstoßen. Auf den ersten Blick scheint die Theorie plausibel, könnten die Mangelbedürfnisse durch Konsum doch recht leicht zu befriedigen sein. Die höheren Stufen des Glücksempfindens wären durch Identitätsfindung und Erkennen und Nutzen der eigenen Potenziale zu verwirklichen. Doch die Realität sieht leider anders aus. Laut Maslows Bedürfnispyramide müssten in den reichen, wohlhabenden Ländern mehr glückliche Menschen leben als in ärmeren Ländern. 3

Der Direktor der Willy-Helpach-Schule, Ernst Fritz-Schubert, ist davon überzeugt, dass Sinnlosigkeit krank macht, dass Sinnfindung der Schlüssel zum Lebensglück bedeutet.

4 Sie sollen ihre vielfältigen Potenziale erkennen lernen und durch Freude an ihrem eigenen Tun eine Beziehung „zum gelingenden Leben“ herstellen. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass sie Glück wählen und erlernen können.

Das Unterrichtsfach Glück gliedert sich in fünf „Glücksbausteine“. Der erste Baustein lautet: „Freude am Leben“. Dieser Baustein beinhaltet eine Unterstützung bei der eigenen Identitätsfindung. 5 In dem zweiten Baustein mit dem Titel „Freude an der Leistung“ geht es um ein mentales Training. Als Ziel wird die eigene innere Haltung definiert. Der dritte Baustein vermittelt die Freude an der Bewegung. Nummer vier beschäftigt sich mit dem Körper als Ausdrucksmittel. Auf der „Bühne des Lebens“ wird emotionales Lernen vermittelt. 6

## Leseverstehen

Alte philosophische (Aristoteles) und neue psychologische und neurobiologische Erkenntnisse (Bauer, Frankl, von Hentig) wurden so zu einem beeindruckenden Konzept zusammengefasst und mit viel Enthusiasmus und Sachkenntnis unter dem Dach der Schule zum Wohle der Schülerinnen und Schüler ins Leben gerufen. Viel Glück!

### Beispiel:

- z** Dort wurde nämlich das Schulfach Glück eingeführt.
- a** Danach folgen die sozialen Motive: Die Ich-Bedürfnisse und an der Spitze der Pyramide steht das Bedürfnis nach Selbsterfüllung.
- b** Der letzte Baustein behandelt die Ernährung und das damit einhergehende körperliche Wohlbefinden.
- c** Und es kann durch eigene Leistung erworben werden.
- d** In der Psychologie bedeutet Glück ein zeitlich begrenztes Gefühl der Hochstimmung, ein Gefühl von großer innerer und äußerer Energie.
- e** Deshalb möchte er seinen Schülern Wege zum Glücklichein aufzeigen.
- f** Forschungsergebnisse lassen jedoch den Schluss zu, dass wachsender Wohlstand nicht proportional wachsendes Glück bzw. wachsende Lebenszufriedenheit bedeutet.
- g** Zum Glücklichein gehört wesentlich mehr: Selbstachtung, Einfühlungsvermögen, Freundschaft, Liebe, Humor und Optimismus.
- h** Es sollen Antworten auf die Frage gefunden werden: „Wer bin ich und wie wirkt mein Handeln auf andere?“